

# **Erarbeitung eines Fahrradabstellanlagen-Konzepts für die Stadt Kamen**

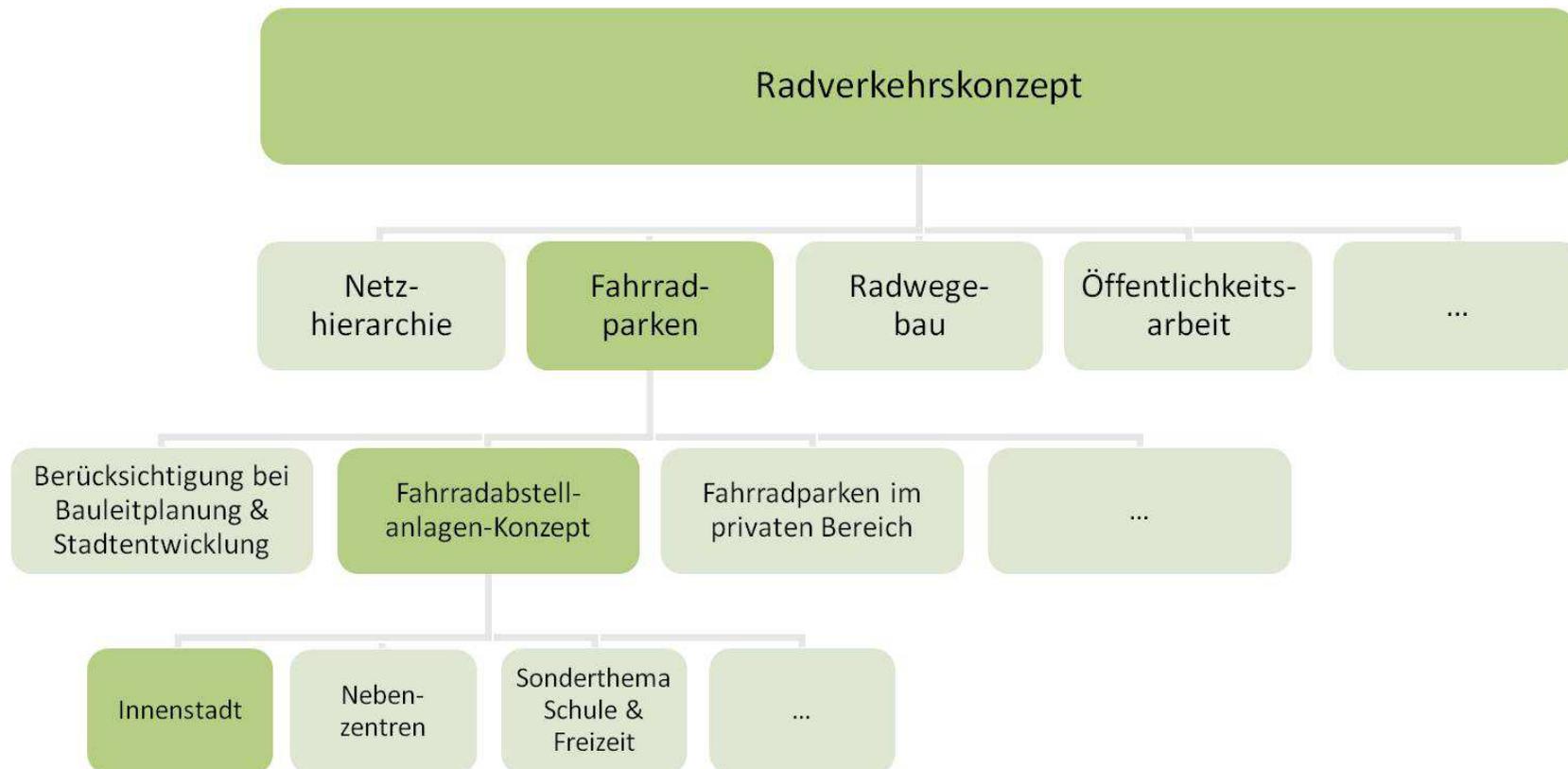
## Anlass

- Kamen ist Mitglied in der AGFS und bietet gute Bedingungen für den Radverkehr (Topographie, Stadtstruktur etc.)
- Ziele u.a. Stärkung der Nahmobilität und Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr
- Mobilitätsbefragung 2012 ergab Verlagerungspotentiale zum Umstieg auf das Fahrrad (z. B. Pkw für Kurzstrecken > 3 km)
- Radabstellanlagen als wichtiger Bestandteil der Fahrradinfrastruktur

## Anlass

- Förderung:
  - Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau (FöRi-kom-Stra)
    - Bau von Radwegen
    - Radstationen an ÖPNV-Haltestellen
  - zusätzliche Fördermöglichkeiten für Bike & Ride durch den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)
  - seit Ende 2014 „Richtlinien zur Förderung der Nahmobilität in den Städten, Gemeinden und Kreisen des Landes NRW“ (FöRi-Nah)
    - neue Fördermöglichkeit, u. a. Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Verkehrsraum
    - Fördersatz: 75 %
    - Bagatellgrenze: 5.000,- € der zuwendungsfähigen Ausgaben
- Fahrradabstellanlagen-Konzept zur Untersuchung des Angebots öffentlich nutzbarer Fahrradabstellplätze in Kamen (insb. Standort, Anzahl und Qualität als wichtige Faktoren)

## Einordnung in den Gesamtkontext



## Betrachtungsbereich



## Anforderungen an Fahrradabstellplätze

- Ausführung und Gestaltung der Fahrradabstellanlagen bestimmen den Nutzwert und die Akzeptanz
- standortgerechte Ausführung, solide und robuste Anlagen mit Anschlussmöglichkeit des Rahmens
- Bedarf und Anforderungen an Fahrradabstellanlagen sind insb. abhängig von Parkdauer (Sicherheit!) und Frequentierung (Standort!)  
→ unterschiedliche Nutzeransprüche an Langzeit- und Kurzzeit-parken je nach Standort und Zielgruppe

### Qualitätskriterien für Abstellanlagen

gute Erreichbarkeit

Nähe zum Ziel

Benutzerfreundlichkeit

Standstabilität

standortgerechte Ausstattung

Diebstahlsicherheit

Kompatibilität

## Fahrradabstellanlagen-Typen

- Vorderrad-Klemmen
- Anlehnbügel
- Klemm-Bügel
- Vorderrad-Rahmenhalter
- Hoch-Tief-Systeme
- Mobile Abstellanlagen



## Fahrradabstellanlagen-Typen

- Überdachte Abstellanlagen
- Eingezäunte bzw. abgeschlossene Anlagen
- Fahrradboxen
- Sammelfahrradboxen
- Fahrradstationen



## Standortbedingte Anforderungen an Fahrradabstellplätze

- Fahrradparken in Stadtzentren bietet besondere Herausforderungen:
  - räumlich beengte Bereiche
  - Fahrradparken vs. Fußgänger
  - unterschiedliche Nutzeransprüche,  
z. B. Kurzzeitparken möglichst nah am Ziel, Langzeitparken mit Witterungsschutz
  - Funktionalität und städtebauliche Integration



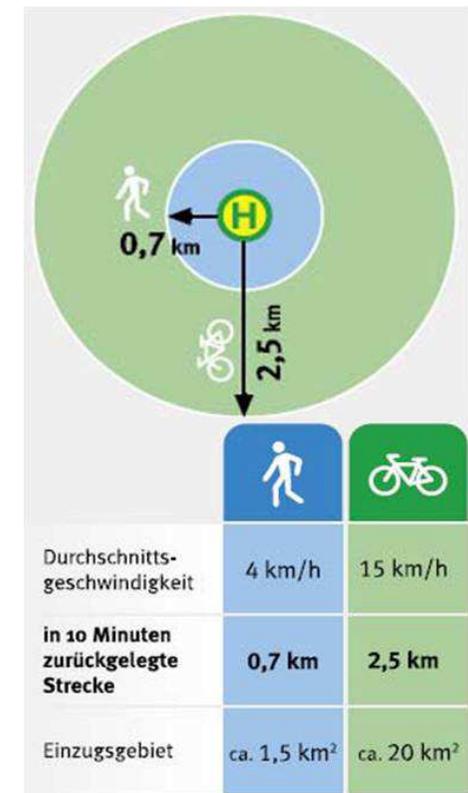
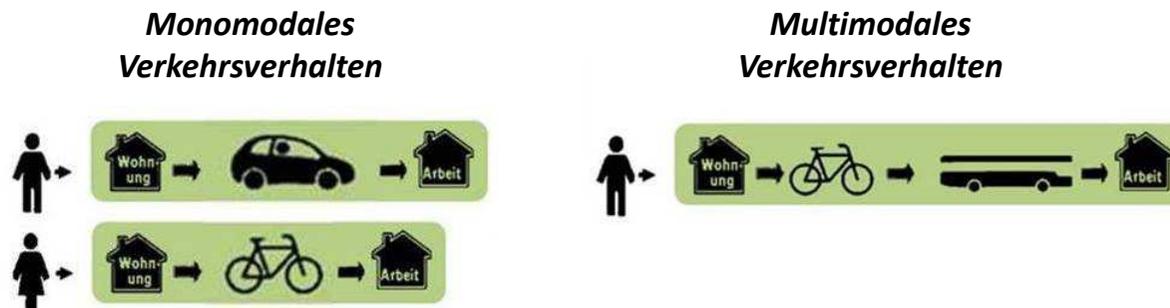
## Standortbedingte Anforderungen an Fahrradabstellplätze

- Fahrradparken in Stadtzentren bietet besondere Herausforderungen:
  - ergänzende Fahrradinfrastruktur, z. B. Fahrrad-Servicestation für SB-Pannenhilfe (Werkzeug und Pumpstation), Ersatzteil-Automat, E-Bike Ladestationen, Gepäckboxen etc.
  - alternativ „weiche Maßnahmen“:
    - Service-Ausleihe einer mobilen Pannobox
    - Initiative mit Einzelhandel/Gastronomie etc. für kostenfreie Lademöglichkeit von E-Bikes (z. B. Münsterland)



## Standortbedingte Anforderungen an Fahrradabstellplätze

- Bike & Ride:
  - Fahrradparken an Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs
  - Fahrradabstellanlagen als multimodale Verknüpfungspunkte
  - erweitertes Einzugsgebiet und größere Reichweite, neue Nutzergruppen, Förderung des Umweltverbunds
  - Langzeitparken erfordert Diebstahl- und nach Möglichkeit auch Witterungsschutz
  - Fahrradstation als Sonderform von Bike & Ride





## Bestand

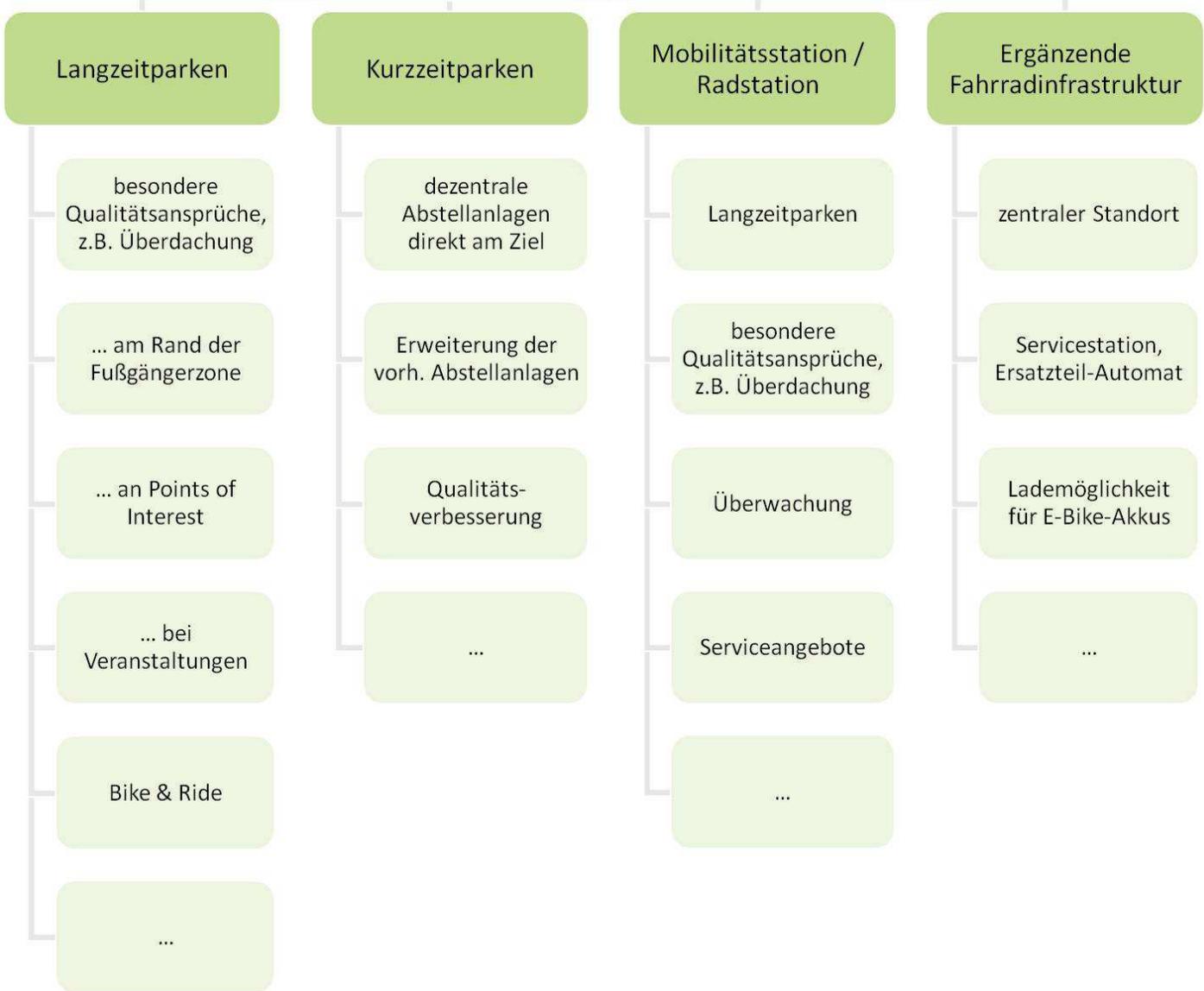


## Bestand



Steigerung der Attraktivität der Fahrradnutzung und Verbesserung der Zugänglichkeit, insb. im Kamener Innenstadtbereich

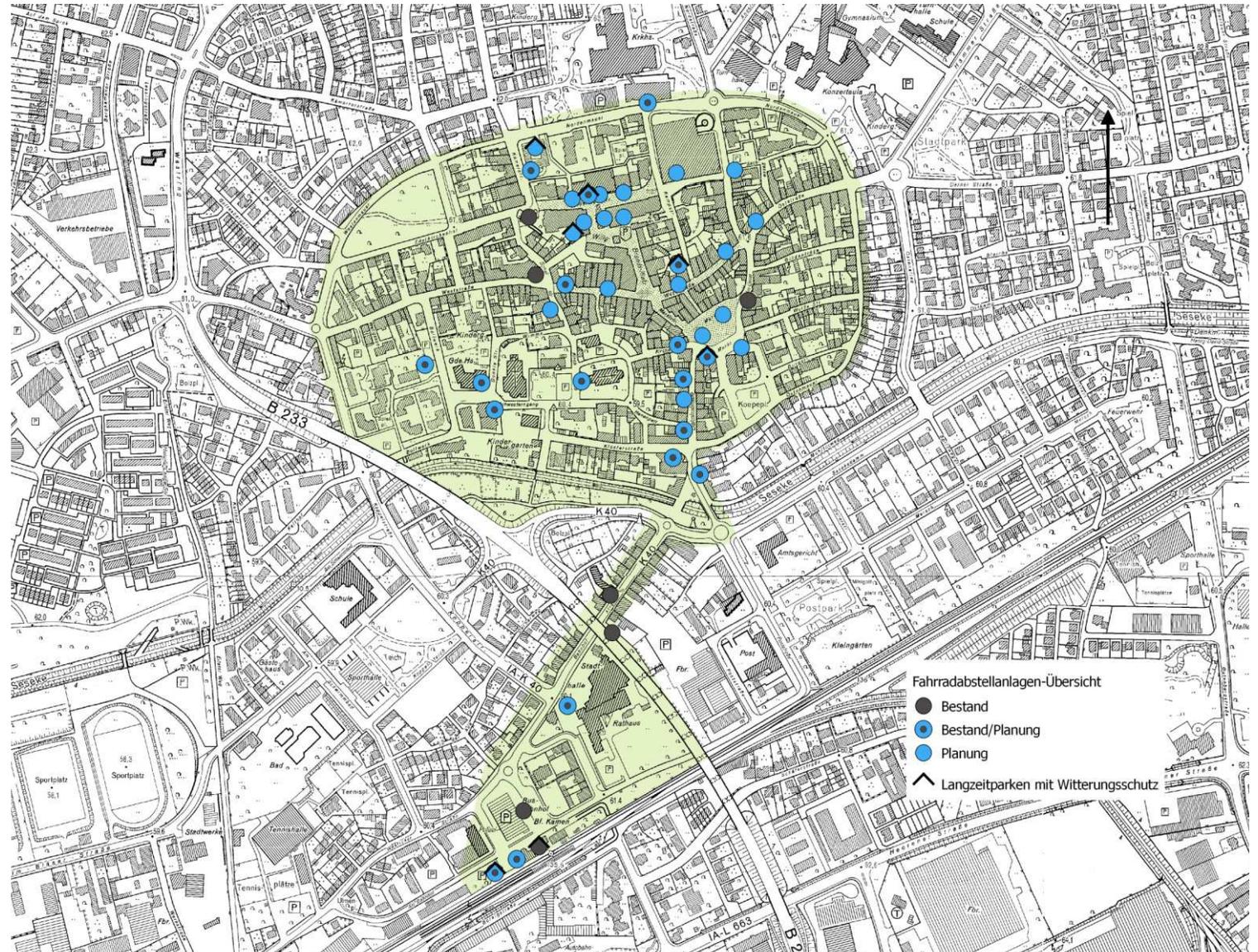
**Konzept**



## Methodik

- Ermittlung des Bedarfs:  
Situationsanalyse anhand von Beobachtungen unter Berücksichtigung der Aspekte Quantität, Qualität und Standort
  
- Bestimmte Beobachtungen geben Anhaltspunkte, dass die Fahrradabstellmöglichkeiten nicht den Nutzerbedürfnissen entsprechen
  
- Erarbeitung von Steckbriefen
  - Darstellung der Bestandssituation an den einzelnen Standorten
  - pauschale Abschätzungen zur Entwicklung der Fahrradabstellanlagen-Infrastruktur unter Berücksichtigung der Bedarfskennziffern zum Fahrradparken
  - Maßnahmenvorschläge, Visualisierung mittels Systemskizzen

# Planung



## Beispiel 1

		Nr.	X
<b>Innenstadt Kamen</b>			
Standort	Bahnhofstraße		
Adresse	Bahnhofstr. 9, 59174 Kamen		
Vorhandene Abstellplätze	4		
Bauart	4 Klemm-Bügel, teilweise defekt		
Überdachung	nein		
			
Weiterer Bedarf?	nein		
Empfohlene Maßnahme	Ersetzen der Klemm-Bügel durch Anlehnbügel, z. B. „Haarnadeln“; Standort unverändert		
Systemskizze:			
<p><b>Bemerkungen:</b> Die vorhandenen Klemm-Bügel sind baugleich mit den Klemm-Bügeln am Rathaus (siehe Steckbrief Nr. 4). Die Klemm-Bügel sind defekt und teilweise nicht nutzbar, da die Gummi-Klemmen fehlen. Hier besteht eine erhöhte Unfallgefahr. Zudem ist das System nicht für alle Fahrradtypen geeignet und nur bedingt nutzerfreundlich, da sich die Bedienung dem Benutzer nur schwer erschließt.</p>			

## Beispiel 2

		Nr.	X
<b>Innenstadt Kamen</b>			
Standort	Fußgängerzone		
Adresse	Willy-Brandt-Platz 11, 59174 Kamen		
Vorhandene Abstellplätze	-		
Bauart			
Überdachung			
			
Weiterer Bedarf?	ja		
Empfohlene Maßnahme	Errichtung von 6 Anlehnbügel		
Systemskizze:			
<p><b>Bemerkungen:</b> Überdachung bereits vorhanden, wenn Errichtung unter Dachüberstand des <u>dm</u>-Marktes. Kooperation mit Eigentümern (PPP) angestrebt.</p>			

## Beispiel 3

		Nr.	X
<b>Innenstadt Kamen</b>			
Standort	Beginn Fußgängerzone, Höhe Commerzbank		
Adresse	Kampstr., 59174 Kamen		
Vorhandene Abstellplätze	8		
Bauart	4 Anlehnbügel auf wassergebundener Fläche		
Überdachung	ja		
Weiterer Bedarf?	ja		
Empfohlene Maßnahme	Ersetzen eines Pkw-Stellplatzes durch 5 Anlehnbügel, entsprechend 10 neue Stellplätze		
Systemskizze:			
<b>Bemerkungen:</b> Standort für Langzeitparken am Rand der Fußgängerzone. Überdachung der Anlage als Witterungsschutz empfohlen.			

## Ausblick

- Fertigstellung des Konzepts im 1. Quartal 2016
- Abstimmung mit Polizei, Feuerwehr, ADFC etc.
- Vorstellung und Beratung im PSV
- Förderung: Antragsstellung FÖRi-Nah im Frühjahr 2016
- weitergehende Ansätze, z. B.
  - Aktivierung von Eigentümern
  - E-Bike-Lademöglichkeiten: Initiative mit Einzelhandel/ Gastronomie etc.  
(in Kooperation mit KIG e.V., Wirteverein Kamen etc.)

## Ausblick

- Fertigstellung des Konzepts im 1. Quartal 2016
- Abstimmung mit Polizei, Feuerwehr, ADFC etc.
- Vorstellung und Beratung im PSV
- Förderung: Antragsstellung FÖRi-Nah im Frühjahr 2016
- weitergehende Ansätze, z. B.
  - Aktivierung von Eigentümern
  - E-Bike-Lademöglichkeiten: Initiative mit Einzelhandel/ Gastronomie etc.  
(in Kooperation mit KIG e.V., Wirteverein Kamen etc.)

